



GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222
E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt



Evangelium: Johannes 20, 19 – 23

„Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sprach zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist! Wem ihr die Sünden vergebt, dem sind sie vergeben; wem ihr die Vergebung verweigert, dem ist sie verweigert.“

1. Lesung: Apg 2,1-11; 2. Lesung: 1. Kor 12,3b-7.12-13

SO 8.06.14 – PFINGSTSONNTAG – VATERTAG – ALLES GUTE UND GOTTES SEGEN!

8.30 – Heilige Messe – In besonderer Meinung;

10.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde Unterheiligenstadt

16.00 – Heilige Messe im Pensionistenheim Hohe Warte 8

MO 9.06.14 – PFINGSTMONTAG

10.00 – Heilige Messe – Für + Tante Steffi

Di 10.06.14: 17.30 - **Rosenkranz** 18.00 – Zur Danksagung und um weitere Hilfe

Mi 11.06.14: 8.15 – Heilige Messe – Für + Neffen und Familie

Do 12.06.14: 17.30 - **Rosenkranz** 18.00 – Hl. Messe – In besonderer Meinung

Fr 13.06.14: 8.15 – Heilige Messe – GULFv.W - Belgien

SA 14.06.14: 17.30 - **Rosenkranz **

18.00 - Vorabendmesse – Für + P. Anton Hommer OMI

SO 15.06.14 – DREIFALTIGKEITSSONNTAG

8.30 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

10.00 – Heilige Messe mit Kindergartenkindern

11.30 – Taufe Simonich

😊 --- **Nach der 10.00 Uhr Messe – Fröhschoppen am Kindergartenplatz – Sommerfest – Herzliche Einladung!** 😊

⇒ Beichtgelegenheit – Sa 17.30 – 18.00; So 8.00 – 8.30, 9.30 – 10.00

⇒ Pfarrkanzlei – Di, Mi, Fr 9.00 – 12.00; Sa 10.00 – 12.00

⇒ Anima – Mi 9.00; Baby-Treff – Mi 9.30

⇒ Rennweg Herz-Jesu-Fest – Patrozinium – Mi 9.00

⇒ Seniorenclub – Do 14.00

⇒ Friedhofsdienst Neustift am Walde – Do 9.00 – 15.00

⇒ Pastoralkonferenz – Do 19.00, Bezirksamt Döbling

⇒ Jungscharstunde – Fr 16.30

⇒ Pfarrheim – Sa 16.00 – 18.00 Babyfeier; 19.00 – Vorbereitung Sommerfest

Ausgelegt! Johannes 20, 19 – 23

Und immer wieder diese Furcht der Jünger. Monatelang sind sie mit Jesus unterwegs gewesen, haben ihn heilen gesehen, haben seinen Segen gespürt, sind bei ihm gewesen beim letzten Abendmahl und hörten von seiner Auferstehung – aber die reine Freude kam nie auf. Immer wieder, auch nach den ersten Hinweisen über Jesu Auferstehung, verschließen sie ihre Türen aus Furcht. Die Nähe Gottes ist nie das Ende der Furcht, da können die Worte Gottes noch so schön und innig sein. In der Welt haben wir Angst. Wohl denen, die ihre Furcht nicht verscheuchen, sie nicht klein- oder wegreden. Wohl denen, die Gott sagen können: Ja, auch wenn ich von dir gesegnet bin, ich habe Furcht in der Welt. Furcht vor sehr vielem. Das Ende einer Furcht beginnt damit, dass ich sie mir eingestehe und mich nicht mutiger mache, als ich bin. Dabei hilft Jesus am heiligen Pfingstfest. Wieder verspricht er seine Nähe. Das macht die Furcht nicht leichter, aber kleiner. Ich sende euch, sagt Jesus. Das meint: Du lebst nicht aus Willkür, sondern aus Gottes Willen. Du bist gewollt und gemeint. Du bist mit Gottes Geist beschenkt. Nun lebe Frieden. Das sagt sich leichter, als es sich lebt. Wer sich jetzt noch fürchtet, dem ist nur eins zu raten: Lebe nun tapfer. Dann spürst du, wie viel Geist dich beflügelt und wie viel Segen dich trägt.



Der Heilige Geist ermutigt nicht nur zum Glauben, sondern dazu, den Glauben zu verkünden. Das eine sei vom anderen nicht zu trennen? Ist das so? Schauen wir ehrlich auf unser Leben: Wir glauben an Jesus Christus. Mal überzeugter, mal zweifelnder – das ist nicht schlimm; auch die Jünger waren anfangs voller Zweifel. Doch wie oft reden wir von unserem Glauben – gerade

mit denen, die unsere „christliche Sprache“ nicht sofort verstehen? Wenn wir ehrlich sind: Zu glauben und den Glauben zu verkünden – das geht nicht automatisch Hand in Hand. Dazu braucht es Mut. Und deshalb brauchen wir wie die Jünger den Heiligen Geist, um zu glauben und um den Glauben zu verkünden.